

Medizinisch-fachliche Fortbildungen



Grundlagenkurs Frühe Hilfen und Kinderschutz – Alltag in der kinderärztlichen Praxis (16 UE)

→ Modul

- Veranstalter:** Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Prävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter e. V.
- Termine:** Freitag/Samstag, 29./30. Januar 2016
- Uhrzeiten:** freitags von 09:00 bis 17:00 Uhr
samstags von 09:00 bis 17:00 Uhr
- Veranstaltungsort:** 44791 Bochum
- Zielgruppe:** Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Das Ausbildungsmodul wurde in enger Kooperation zwischen der DAPG und der Stiftung Kinderzukunft NRW entwickelt und dient der Stärkung des Kindeswohls. Im Rahmen der Möglichkeiten von Präventionsassistentinnen, MFA's und Kinderkrankenschwestern sollen Säuglinge und Kleinkinder durch die vertieften Kenntnisse des bundesweiten Systems der „Frühen Hilfen“ besser geschützt und die Familien unterstützt werden. Die verbesserte Ausbildung der nichtärztlichen Berufsgruppen führt auch zur Entlastung von Geburtshelfern und Kinder- und Jugendärzten in Praxis und Klinik im Sinne einer erwünschten Delegation.

Die **enge** Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste soll die Zielstellung der Frühen Hilfen als flächendeckender Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten vorantreiben und die Qualität der Versorgung im Rahmen eines niederschweligen und freiwilligen Angebots verbessern.

Frühe präventive Angebote und Hilfen können nur erfolgreich sein, wenn sie interdisziplinär, systemübergreifend und längerfristig angelegt sind. Dazu sind klare, verbindliche und systematische Kooperation und Vernetzung zwischen Helfern und Hilfesystemen notwendig aber immer noch nicht selbstverständlich. Die Kenntnis über das Berufsfeld und die Praxis der „Anderen“ ist oftmals nicht vorhanden, aber notwendiger Bestandteil von Kooperation.

Die „**Haltung**“ zu den Kooperationspartnern, „**fallübergreifende Aufgaben**“ als Kommunikation über die Kooperation und „**fallbezogene Aufgaben**“ sind relevante Kategorien für gelingende Kooperation und somit gelingenden Kinderschutz.

Zielgruppe dieses Grundlagenkurses sind ausgebildete Präventionsassistenten/innen, MFAs und Kinderkrankenschwestern, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen aus kinder- und jugendärztlichen Praxen, Geburtskliniken und Kinder- und Jugendkliniken sowie Gesundheitsämtern.

Bitte wenden!

Medizinisch-fachliche Fortbildungen



Grundlagenkurs

Frühe Hilfen und Kinderschutz –

Alltag in der kinderärztlichen Praxis (16 UE) → Modul

Inhalte

Begrüßung und Vorstellung des Teams, Überblick und Zusammenhang. Themen und Zielstellung des. Moduls

Was sind „Frühe Hilfen“?

Frühe Hilfen – politisch und rechtliche Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystem im Kontext des Bundeskinderschutzgesetzes

Alltag Familie - Erkennen von Risikofaktoren bei Kindern und ihren Eltern

Wenn Paare Eltern werden – Familienphasen und Herausforderungen für die Eltern-Kind-Beziehung

Entwicklung des Kindes: Bedeutung von Bindung und Bindungsstilen

Problemfall Familie und Risikofaktoren (Alleinerziehende, Armut, Arbeitslosigkeit, Sucht, Trennung, Scheidung, Jugendliche als Eltern, Kinder psychisch kranker Eltern)

Beispiele aus der Praxis

Wahrnehmung kindlichen Bindungsverhaltens in der Praxis im Kontext von gesunder Entwicklung (evt. anhand von Videoanalyse)

Alltagssituationen in der Kinderarztpraxis – wahrnehmen und deuten

Alltag MFA in der Kinderarztpraxis – Umsetzen von Wahrnehmungen und Beobachtungen in Screeningbögen und Verlaufsdokumentation

Erkennen und dokumentieren - Einsatz von Screeningbögen zur Eltern-Kind-Bindung in der Kinderarztpraxis
Früherkennung und frühe Unterstützung von Risikofamilien durch ein Screening-Modell und Ergebnisse der Mannheimer Studie

Alltag Kommune -Netzwerk „Frühe Hilfen“ in der Kommune und deren Bedeutung für die Arbeit der MFA

Frühe Hilfen – politisch und rechtliche Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems

im Kontext des Bundeskinderschutzgesetzes

Netzwerke und Kooperation – Bestandteil der eigenen Professionalität?

Erstellung des eigenen Netzwerkes

Analyse und Stärkung des eigenen Netzwerkes für „Frühe Hilfen“

Mögliche Vorgehensweisen bei Verdacht und Berücksichtigung des Datenschutzes

Reflexion der erreichten Lernziele und potentielle Kompetenzerweiterung

Abschluss, Ausgabe der Teilnahmebescheinigung

Leitung: Dr. med. Wilfried Kratzsch, Stiftung Deutsches Forum Kinderzukunft NRW, 40625 Düsseldorf

Teilnehmergebühren: Euro 280,00

→ Modul

Förderungsmöglichkeiten: Bildungsprämiegutschein, nähere Informationen finden Sie unter

www.bildungspraemie.info

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-272201, E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für die Fortbildung anzumelden: www.aekwl.de/katalog bzw. die kostenlose Fortbildungs-App: www.aekwl.de/app

In Kombination der Fortbildungsseminare „Primäre Allergieprävention“ (8 U.-Std.) und „Frühe Hilfen“ (16 UE) und „Prävention von Verletzungen bei Kindern“ (16 UE) können diese als Fortbildungspaket mit 42 UE auf den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifizierung **"Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung"** angerechnet werden.